

Inhalt

Einleitung	7
Der psychoanalytische Begriff der Verdrängung	13
I. Verdrängung als Begriff der Psychopathologie	14
1. Hypnose und Katharsis	14
2. Entdeckung der Psychodynamik der Verdrängung	16
3. Wandel des Arzt-Patient-Verhältnisses	18
II. Entwurf eines Modells des psychischen Apparates	20
1. Der neurophysiologische Ansatz	20
2. Der psychogenetische Ansatz	20
3. Sekundärvorgang	22
4. Verdrängung	23
5. Bedeutung des genetischen Modells	24
III. Die Ontogenese des psychischen Apparates	25
1. Triebtheorie	26
2. Psychosexuelle Phasen	27
3. Ödipuskomplex und Über-Ich	28
4. Angst und Abwehrmechanismen	31
IV. Sozio-kulturelle Aspekte der Verdrängung	34
1. Der Ödipuskomplex und Freuds Lösung des Hobesschen Problems	34
2. Konsequenzen der Zwangsintegration	39
Die Rezeption des Begriffs der Verdrängung	47
I. Parsons Theorie-Entwurf	48
1. Die epistemologische Orientierung	48
2. Der strukturell-funktionale Ansatz	50
3. Theoreme dynamischer Prozesse	54
Pattern variables (55) – Systemprobleme (55) – AGIL und LIGA (57) – Hierarchie der Systeme (58) – Die vier Gleichgewichtsprinzipien (59)	59
4. Zusammenfassung	64

II. Empirische Aspekte des Ordnungsproblems.	66
1. Sozialisation	67
Die Sozialisationsphasen (68) – Die infantile Sexualität (71) – Die Harmonie-Konzeption der Sozialisationstheorie (73)	71
2. Persönlichkeits-System	77
Integration des Persönlichkeits-Systems (77) – Verdrängungsphänomene (82)	
3. Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle	85
Faktizität als Maßstab (85) – Genesis von Abweichung (86) – Verdrängung als Folge von Störungen des Systemgleichgewichts (90) – Verdrängung und Handeln (91) – Soziale Kontroll-Mechanismen (92)	
Zusammenfassung	95
Anmerkungen	101
Literatur	108
Sachverzeichnis	111